



Schmoll/2310

## Buderus-Kunstguß in Eisen, Bronze und Aluminium

Buderus pflegt in seinem Hirzenhainer Werk in Oberhessen, das schon 1375 als Waldschmiede erwähnt wird, die fast ebenso alte Tradition des künstlerischen Eisengusses.

Das heutige Serienprogramm umfaßt Nachgüsse von annähernd 300 Ofen- und Kaminplatten aus 5 Jahrhunderten, dazu rund 200 Plastiken, Reliefs, Plaketten und kunstgewerbliche Gegenstände alter Meister und zeitgenössischer Bildhauer, Kunstobjekte, denen der schlichte und harte Werkstoff Eisen eine herbe Anmut verleiht. Von besonderem Reiz sind die prächtigen Ofenplatten des 16. Jahrhunderts sowie die formvollendeten klassizistischen Modelle aus der Blütezeit des künstlerischen Eisengusses zu Anfang des 19. Jahrhunderts. Besonders erwähnenswert die Werke von Leonhard Posch, dem wohl bedeutendsten Bildnis-Modellleur der Goethezeit.

Es ist eine eigenartige Faszination, die von der noblen Schlichtheit dieser Kunstwerke ausgeht, die alle dazu angetan sind, Wohnräume zu schmücken und diesen eine persönliche Note zu verleihen. Es handelt sich hierbei um keine Massenprodukte im üblichen Sinne, sondern um eine vornehmlich handwerklich geprägte Fertigung.

Kunstguß läßt sich deshalb auch nicht nach seinem Materialwert beurteilen. Welch technisches Können und gießtechnische Perfektion gehören dazu, ein so zartes Gebilde wie z. B. einen Schmetterling als Brosche zu gießen, nur wenige Quadrat-zentimeter groß, mit einem Gewicht von nur 3,5 Gramm und über 250 Durchbrüchen.

Unabhängig von diesem beachtlichen Serienprogramm werden in der Buderus-Kunstgießerei ständig in großem Umfange Sonderaufträge für Bildhauer und andere Auftraggeber mit großem Einfühlungsvermögen in die Intentionen des Künstlers ausgeführt. Dabei kommt nicht nur der Traditionswerkstoff Eisen zum Einsatz, auch Bronze und Aluminium werden vergossen. In der eigenen Modellwerkstatt werden auf Wunsch individuelle Entwürfe ausgearbeitet.

Besonders erwähnenswert ist eine umfangreiche und bedeutende Sammlung künstlerischen Eisengusses, die neben Ofen- und Kaminplatten aus fünf Jahrhunderten ihren Schwerpunkt in Exponaten aus der Blütezeit des Eisengusses (1. Hälfte 19. Jh.) hat. Hierzu gibt es inzwischen eine wissenschaftliche Bearbeitung: Dr. Ruth Stummann-Bowert: »Eisenkunstguß. Die Sammlung der Buderus Aktiengesellschaft« (s. a. Hinweis auf Seite 31). Die Sammlung ist in einem der Kunstgießerei angegliederten Museum zu besichtigen.

So ist dieser liebenswerte Produktionszweig von Buderus gleichzeitig ein Beispiel dafür, daß Tradition und Fortschritt sich nicht ausschließen und Industrie und Kunst einander nicht fremd sein müssen.

**Buderus Aktiengesellschaft**  
**Vertrieb 23 A**  
**Postfach 1220**  
**6330 Wetzlar 1**

### Inhaltsübersicht

Plastiken	Seite 2
Reliefs	Seite 6
Durchbrochene Reliefs	Seite 14
Plaketten	Seite 16
Jahresplaketten	Seite 21
Kunstgewerbliche Gegenstände	Seite 26
Ofen- und Kaminplatten	Seite 29
Das Buderus-Kunstguß-Museum in Hirzenhain (Oberhessen)	Seite 31
Bildhauer-Biographien	Seite 33

Ausgabe: Juni 1986